

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Berlin-Charlottenburg, 1941-11-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

HOTEL SAVOY

AM BAHNHOF ZOO BERLIN-CHARLOTTENBURG · FASANENSTRASSE 9

8. 11. 41

Meine liebe Rosa. Ich denke
du hast nun die Paketbestätigung er-
halten und Sorgen hab' ich hier nun
keine mehr. - Heute früh bin ich
spätkomend, also vorlesend, gefilmt
worden, eine Prozedur, die von 11-4
Uhr dauerte, nach einer Nacht mit wenig
Schlaf, denn die Engländer haben es nicht
freundtlich mit uns gemeint, es war eine
heißlose Kampagne. Aber da sie fast 30
Bouquet verloren haben, werden wir wohl diese
Nacht schlafen.

Ich stelle fest, das ich dich seit langer
Zeit nicht mehr gesehen habe, was mich leid
tut. Mit dem Reis wird es wohl so sein,
dass ich erst am Donnerstag nach der Woche
hier fortbin, ich muss Newmann und
von Wien erwarten. Schick das bis Dienstag
nachmittag, ich darf, Post nach hier.

Meinchen hat den Abend auf den 28.
Vorlegt, der am 27. Kolbenberger im Uhr
liest. Mir ist das sehr recht. Vielleicht bist
du dann zurück, sonst las' ich dir vor.
Wenn du zurück kommst. Liebe auch

FERNSPRECHER: *318161

TELEGRAMM-ADRESSE: SAVOYHOTEL BERLIN

Neues. Ich habe wiederum Bracht'se Schenker
und meinen Schreibtisch & werde mich, und
Hoch, nicht mehr stören lassen. Erst im Januar
habe ich 5-6 Vorträge.

Das Allgemeine war die ganze Reise,
am Wenden bis hier sehr schön. Heute erst
konnte ich dazu Boblmann anrufen. Nov.
von Paula, viel Danke & Tönen, aber es
lässt sich tragen, weil überall um 11 Uhr
Schluss ist.

Ich recht wohl, friss mir die Schlacht he-
rüber, die mir wie Siedler in einer sehr
fernen Welt vorkommt. Auch Klien.

Dein W. V.

Ich habe Erwarben gelesen und
den Rosenbüfchen aus der Kasse. Der
Käfer selbst in Berliner Dialekt.

Alle Bücher von mir bei Jähren sind
8-10 Mal (!) überbestellt.